

Assistenzhunde helfen

Behindertenbeirat: Bahnhof muss nachbessern – Hitzepatenschaft nutzen

Bei der Sitzung des Behindertenbeirats im Pfarrheim St. Josef stellte Martina Rudolph vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) den Beiratsmitgliedern „Essen auf Rädern“ vor. Beliefert werden Stadt und Landkreis. In der Stadt könne man das Essen entweder heiß oder tiefgekühlt bekommen. Ausgeliefert werde jeden Tag, auch am Wochenende und an Feiertagen. Man könne in einem Katalog aus über 200 Menüs auswählen. Auch individuelle Ernährungsanforderungen könnten berücksichtigt werden. Für weitere Infos dürfe man gerne unter der Telefonnummer 09421/99527604 Kontakt mit dem BRK aufnehmen.

Vorsitzende Juliane Eigner und ihr Stellvertreter Ralph Zimmerhansl berichteten über Aktivitäten und Informationen. Die Sprechstunde führe man nach wie vor mit Voranmeldung durch, da dies gut funktioniere.

Am Bahnhof sei leider noch immer die fehlende Handlaufbeschriftung für blinde und schwer sehbehinderte Menschen zu bemängeln, und die akustische Ankündigungsfunktioniere nicht immer. Leider werden auch immer noch Fahrräder bei den Behindertenparkplätzen abgestellt. Man wisse, dass es momentan etwas schwierig mit Fahrradabstellplätzen sei und hoffe sehr, dass sich die Situation verbessere, sobald die geplanten Abstellplätze vorhanden sind.

Nachdem es einige Beschwerden gab, dass in den Stadtbussen die Haltestellen nicht immer akustisch angekündigt werden und auch Rollstuhlfahrern mit der Rampe zum Teil nicht geholfen wird, nahm Eigner Kontakt mit der Firma Ebenbeck auf. Laut deren Auskunft werden die Haltestellen in allen Bussen standardmäßig akustisch angekündigt. Außerdem seien die Busfahrer angewiesen, Rollstuhlfahrern zu helfen. Eigner und Zimmerhansl sagten, wenn ein Busfahrer trotzdem einmal nicht helfe, solle man dies mitteilen. Dazu müsse man Datum, Uhrzeit, Buslinie und Haltestelle wissen.

Führungen für Blinde im Nawareum

Das Nawareum biete jetzt auch Führungen für Blinde und hochgradig Sehbehinderte an. Infos dazu bekomme man auf der Homepage des Nawareums. Die Seite sei absolut barrierefrei, freute sich Zimmerhansl.

Beiratsmitglied Hans Wagner sagte, im Finanzamt gebe es seit ein paar Wochen eine Induktionsschleife. Dies sei auch am Schalter gekennzeichnet.

Eigner wies noch auf die Hitzepatenschaften hin. Diese seien eine besondere Form der Nachbarschaftshilfe und würden Unterstützung bei Besorgungen (beispielsweise Le-

bensmitteleinkäufen) in den Sommermonaten bieten. Organisiert werden die Patenschaften über das Freiwilligen Zentrum. Wer Hilfe benötige, könne sich unter der Nummer 09421/989635 an das Freiwilligen Zentrum wenden.

Ein wichtiges Thema seien Assistenzhunde, so Eigner. Blindenführhunde seien allen bekannt, aber es gebe auch noch Mobilitätsassistenzhunde, Signalassistenzhunde, Warn- und Anzeige-Assistenzhunde sowie PTBS-Assistenzhunde (bei psychosozialen Beeinträchtigungen). Leider wüssten viele Menschen noch nicht, dass seit März nach neuem Gesetz jede Art von ausgebildetem Assistenzhund überall hin mitgenommen werden darf (Supermarkt, Arzt, Krankenhaus, usw.).

Anliegen des Behindertenbeirats sei es daher, die Assistenzhunde der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu habe man Kontakt mit einer Frau, die zwei Flyer dazu entworfen habe. Man wolle diese Flyer nun der Werbegemeinschaft vorstellen und außerdem überlegen, wie man die Flyer finanzieren könne. Außerdem könne man sich im Internet informieren unter hunde-die-helfen.de.

Die nächste Sitzung des Beirats ist für Mittwoch, 25. Oktober, geplant. Am Donnerstag, 10. August, findet um 10 Uhr die traditionelle Volksfestbegehung statt. Treffpunkt ist am Riesenrad. -pol